

Goldener Text:

Judas 21

„bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.“

Wechselseitiges Lesen:

1. Timotheus 6 : 11–16

- 11 Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut!
- 12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.
- 13 Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis,
- 14 dass du das Gebot unbefleckt und untadelig bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus,
- 15 welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren,
- 16 der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Die Bibel

1. Psalm 118 : 17

- 17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

2. Lukas 18 : 18-30

- 18 Und es fragte ihn ein Oberer und sprach: Guter Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?
- 19 Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein.
- 20 Du kennst die Gebote: »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!«
- 21 Er aber sprach: Das habe ich alles gehalten von Jugend auf.
- 22 Als Jesus das hörte, sprach er zu ihm: Es fehlt dir noch eines. Verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach!
- 23 Als er das hörte, wurde er traurig; denn er war sehr reich.
- 24 Da aber Jesus sah, dass er traurig geworden war, sprach er: Wie schwer kommen die Reichen in das Reich Gottes!

Thema: **Leben**

- 25 Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme.
- 26 Da sprachen, die das hörten: Wer kann dann selig werden?
- 27 Er aber sprach: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.
- 28 Da sprach Petrus: Siehe, wir haben, was wir hatten, verlassen und sind dir nachgefolgt.
- 29 Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlässt um des Reiches Gottes willen,
- 30 der es nicht vielfach wieder empfangt in dieser Zeit und in der kommenden Welt das ewige Leben.

3. Johannes 12 : 1, 9-12, 17, 18, 23-25, 27-30, 35, 36 (bis erster .), 44-46, 49, 50

- 1 Sechs Tage vor dem Passafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den Jesus auferweckt hatte von den Toten.
- 9 Da erfuhr eine große Menge der Juden, dass er dort war, und sie kamen nicht allein um Jesu willen, sondern um auch Lazarus zu sehen, den er von den Toten erweckt hatte.
- 10 Aber die Hohenpriester beschlossen, auch Lazarus zu töten;
- 11 denn um seinetwillen gingen viele Juden hin und glaubten an Jesus.
- 12 Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde,
- 17 Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat.
- 18 Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan.
- 23 Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.
- 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
- 25 Wer sein Leben lieb hat, der verliert es; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's bewahren zum ewigen Leben.
- 27 Jetzt ist meine Seele voll Unruhe. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde? Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen.
- 28 Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und will ihn abermals verherrlichen.
- 29 Da sprach das Volk, das dabeistand und zuhörte: Es hat gedonnert. Andere sprachen: Ein Engel hat mit ihm geredet.
- 30 Jesus antwortete und sprach: Diese Stimme ist nicht um meinetwillen geschehen, sondern um euretwillen.
- 35 Da sprach Jesus zu ihnen: Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, dass euch die Finsternis nicht überfalle. Wer in der Finsternis wandelt, der weiß

Thema: **Leben**

nicht, wo er hingeht.

36 Glaubte an das Licht, solange ihr's habt, auf dass ihr des Lichtes Kinder werdet.

44 Jesus aber rief: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.

45 Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.

46 Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.

49 Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll.

50 Und ich weiß: Sein Gebot ist das ewige Leben. Darum: Was ich rede, das rede ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

4. Römer 6 : 1-3, 4 (auf dass), 5, 8-11, 18, 22, 23

1 Was wollen wir hierzu sagen? Sollen wir denn in der Sünde beharren, damit die Gnade umso mächtiger werde?

2 Auf keinen Fall! Wir sind doch der Sünde gestorben. Wie können wir noch in ihr leben?

3 Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?

4 ... auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.

5 Denn wenn wir mit ihm zusammengewachsen sind, ihm gleich geworden in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein.

8 Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden,

9 und wissen, dass Christus, von den Toten erweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen.

10 Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben ein für alle Mal; was er aber lebt, das lebt er Gott.

11 So auch ihr: Haltet euch für Menschen, die der Sünde gestorben sind und für Gott leben in Christus Jesus.

18 Denn indem ihr nun frei geworden seid von der Sünde, seid ihr Knechte geworden der Gerechtigkeit.

22 Nun aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr darin eure Frucht, dass ihr heilig werdet; das Ende aber ist das ewige Leben.

23 Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Wissenschaft und Gesundheit**1. 246 : 27 (LEBEN)-31**

LEBEN ist ewig. Wir sollten dies entdecken und beginnen, es zu demonstrieren. LEBEN und Güte sind unsterblich. Lasst uns also unsere Anschauungen über das Dasein zu Lieblichkeit, Frische und Fortdauer gestalten statt zu Alter und Verkümmern.

2. 468 : 26-5 (bis .)

Frage. — Was ist LEBEN?

Antwort. — LEBEN ist göttliches PRINZIP, GEMÜT, SEELE, GEIST. LEBEN ist ohne Anfang und ohne Ende. Ewigkeit, nicht Zeit, drückt den Gedanken des LEBENS aus, und Zeit ist kein Teil der Ewigkeit. Das eine hört in dem Verhältnis auf, wie das andere erkannt wird. Zeit ist endlich; Ewigkeit ist für immer unendlich. LEBEN ist weder in noch von der Materie. Das, was Materie genannt wird, ist GEIST unbekannt, der alle Substanz in sich schließt und ewiges LEBEN ist. Die Materie ist ein menschlicher Begriff. LEBEN ist göttliches GEMÜT. LEBEN ist nicht begrenzt. Tod und Endlichkeit sind dem LEBEN unbekannt.

3. 410 : 5-22

„Das ist aber das ewige Leben“, sagt Jesus — *ist*, nicht *wird sein*; und dann definiert er das immerwährende Leben als eine gegenwärtige Kenntnis seines Vaters und seiner selbst — die Kenntnis von LIEBE, WAHRHEIT und LEBEN. „Das ist aber das ewige Leben, dass sie Dich, der Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ In der Heiligen Schrift steht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot *allein*, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt“, womit sie zeigt, dass WAHRHEIT das tatsächliche Leben des Menschen ist; aber die Menschheit weigert sich, diese Lehre praktisch anzuwenden.

Jede Bewährung unseres Glaubens an GOTT macht uns stärker. Je schwieriger der materielle Umstand zu sein scheint, der durch GEIST überwunden werden muss, desto stärker sollte unser Glaube und desto reiner unsere Liebe sein. Der Apostel Johannes sagt: „Furcht ist nicht in der LIEBE, sondern die vollendete LIEBE treibt die Furcht aus; ... Wer sich fürchtet, der ist noch nicht vollendet worden in der LIEBE.“ Hier haben wir eine eindeutige und inspirierte Verkündigung der Christlichen Wissenschaft.

4. 203 : 33-10

GOTT, das göttliche Gute, tötet einen Menschen nicht, um ihm ewiges LEBEN zu geben, denn GOTT allein ist das Leben des Menschen. GOTT ist zugleich der Mittelpunkt und der Umkreis des Seins. Es ist das Böse, das stirbt; das Gute stirbt nicht.

Alle Formen des Irrtums stützen die falschen Schlussfolgerungen, dass es mehr als *ein* LEBEN gibt, dass die materielle Geschichte so wirklich und lebendig ist wie die geistige Geschichte, dass der sterbliche Irrtum so endgültig mental ist wie die unsterbliche WAHRHEIT und dass es

Thema: **Leben**

zwei separate antagonistische Wesen und Naturen gibt, zwei Mächte — nämlich GEIST und Materie —, die eine dritte Person (den sterblichen Menschen) ergeben, die die Täuschungen von Sünde, Krankheit und Tod ausführt.

5. 258 : 11-17

Der Mensch ist mehr als eine materielle Form mit einem Gemüt darin, das seiner Umgebung entrinnen muss, um unsterblich zu sein. Der Mensch spiegelt Unendlichkeit wider, und diese Widerspiegelung ist die wahre Idee GOTTES.

GOTT bringt im Menschen die unendliche Idee zum Ausdruck, die sich unaufhörlich entwickelt, sich erweitert und von einer grenzenlosen Basis aus höher und höher steigt.

6. 53 : nur 25

Jesus trug unsere Sünden an seinem Körper.

7. 54 : 1-8

Durch die Größe seines menschlichen Lebens demonstrierte er das göttliche LEBEN. Aus der Fülle seiner reinen Neigungen definierte er LIEBE. Mit dem Reichtum der WAHRHEIT bezwang er Irrtum. Die Welt erkannte seine Rechtschaffenheit nicht an, denn sie sah sie nicht; aber die Erde empfing die Harmonie, die sein verherrlichtes Beispiel einführte.

Wer ist bereit seiner Lehre und seinem Beispiel zu folgen?

8. 495 : 16-27

Wenn die Illusion von Krankheit oder Sünde dich in Versuchung führt, dann halte dich unerschütterlich an GOTT und Seine Idee. Lass nichts als Sein Gleichnis in deinem Denken weilen. Lass weder Furcht noch Zweifel deinen klaren Sinn und dein ruhiges Vertrauen trüben, dass die Erkenntnis des harmonischen Lebens — wie LEBEN ewiglich ist — jede schmerzvolle Empfindung von dem oder jeden Glauben an das, was LEBEN nicht ist, zerstören kann. Lass die Christliche Wissenschaft statt des körperlichen Sinnes dein Verständnis vom Sein tragen, und dieses Verständnis wird Irrtum durch WAHRHEIT und Sterblichkeit durch Unsterblichkeit ersetzen sowie Disharmonie durch Harmonie zum Schweigen bringen.

9. 428 : 19-30

Wir müssen uns die Fähigkeit der mentalen Macht vergegenwärtigen, menschliche Missverständnisse zu beseitigen und sie durch das Leben zu ersetzen, das geistig ist und nicht materiell.

Die große geistige Tatsache muss ans Licht gebracht werden, dass der Mensch vollkommen und unsterblich *ist*, nicht *sein wird*. Wir müssen für immer das Bewusstsein des Daseins festhalten, und früher oder später müssen wir durch Christus und die Christliche Wissenschaft

Thema: **Leben**

Sünde und Tod meistern. Der Beweis der Unsterblichkeit des Menschen wird sichtbarer werden, wenn materielle Anschauungen aufgegeben und die unsterblichen Tatsachen des Seins zugegeben werden.

10. 69 : 15-19

Geistig zu verstehen, dass es nur *einen* Schöpfer gibt, nämlich GOTT, entfaltet die ganze Schöpfung, bestätigt die Heilige Schrift, bringt die beglückende Gewissheit, dass es keine Trennung, keinen Schmerz gibt und dass der Mensch unvergänglich und vollkommen und ewig ist.

11. 340 : 9 (Lasst)-23

Lasst uns die Schlussfolgerung aus der ganzen Sache hören: Liebe GOTT und halte Seine Gebote: denn das ist der ganze Mensch in Seinem Bild und Gleichnis. Die göttliche LIEBE ist unendlich. Deshalb ist alles, was wirklich existiert, in und von GOTT und offenbart Seine Liebe.

„Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ (2. Mose 20:3.) Das Erste Gebot ist mein Lieblingsvers. Es demonstriert die Christliche Wissenschaft. Es prägt uns die Dreieinigkeit von GOTT, GEIST, GEMÜT ein; es bedeutet, dass der Mensch keinen anderen Geist oder kein anderes Gemüt haben soll als GOTT, das ewige Gute, und dass alle Menschen *ein* GEMÜT haben sollen. Das göttliche PRINZIP des Ersten Gebots liegt der Wissenschaft des Seins zugrunde, durch die der Mensch Gesundheit, Heiligkeit und ewiges Leben demonstriert.

Thema: **Leben**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

**Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.**